## Position der Milcherzeuger gemeinsam stärken

Position der Milcherzeuger gemeinsam stärken<br /><br />DBV und DRV im Gespräch mit genossenschaftlichen Molkereien <br />"Um die derzeit angespannte Situation auf dem Milchmarkt zu meistern und künftige Chancen unter den neuen Marktbedingungen zu nutzen, sind Anstrengungen nicht nur bei den Landwirten, sondern insbesondere auch bei ihren Molkereien erforderlich." Dies betonte Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), anlässlich eines Gespräches zwischen dem DBV, dem DRV und den ehrenamtlichen Spitzenvertretern der größten genossenschaftlichen Molkereien Deutschlands in Berlin.<br />Die Runde war sich einig, dass der Export besondere Chancen bietet und verstärkt Absatzmärkte in Drittländern erschlossen werden sollten. Hierzu müssten die Molkereien den bereits eingeschlagenen Weg fortsetzen, so DBV-Vizepräsident Udo Folgart, der bei dem Gespräch die deutschen Milchbauern vertrat. Einseitige Abhängigkeiten, wie sie am Beispiel des russischen Importembargos deutlich wurden, gelte es zu verringern. Weiterhin lägen künftig Chancen in der Entwicklung von innovativen Produkten und Marken sowie in der Kommunikation der hohen Qualität von deutscher Milch und den hohen Standards der deutschen Milcherzeugung. Die politischen Entscheidungsträger in Brüssel und Berlin sollten dementsprechend einen erleichterten Marktzugang durch den Abschluss von Handels- und Veterinärabkommen unterstützen.<br />In Richtung Einzelhandel müsse es darum gehen, die Verhandlungsposition des Milchsektors durch strukturelle Anpassungen - im Rahmen der Möglichkeiten des Kartellrechts - zu stärken. In dem Gespräch wurde darüber hinaus deutlich, dass sich die Branche noch stärker als bisher mit steigenden Volatilitäten des Marktes beschäftigen müsse. So sollten sich Milcherzeuger und Molkereien mit der Absicherung des Milcherzeugerpreises, z.B. über die Nutzung von Warenterminbörsen, auseinandersetzen.<br />Angesichts des Preisdruckes, der von der Nachfragekonzentration des Lebensmitteleinzelhandels ausgeht, forderten Verbände und Molkereien, die Wertschätzung von Milchprodukten tatsächlich zu fördern. "Wir Milcherzeuger sichern ein hohes Qualitätsniveau unserer Produkte und entwickeln unsere Standards zunehmend weiter. Der Handel honoriert diese Anstrengungen durch seine Niedrigpreisstrategie derzeit nicht", resümierte Folgart.<br /><br />Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)<br />Claire-Waldorff-Straße 7<br />10117 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: 030/31904-407<br />Telefax: 030/ 31904-431<br />Mail: presse@bauernverband.net<br />URL: http://www.bauernverband.de <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=593665" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.